

Friedensbaumpflanzung

„150 Jahre Deutsch-Japanische Freundschaft“

Am 01.09.2011, um 15 Uhr wurde anlässlich des Antikriegstages eine von der Deutsch-Japanische Gesellschaft Osnabrück gestiftete Japanische Kirsche auf der Rasenfläche vor der Stadthalle eingepflanzt. Der Veranstaltung wohnten unter anderem der japanischen Konsuls Tomio Sakamoto, der Oberbürgermeister Boris Pistorius und die Vizepräsidentin der Universität Osnabrück, Prof. May-Britt Kallenrode bei.

Die Japanische Kirsche, deren Blüten Schönheit und Vergänglichkeit symbolisieren, soll als äußeres Zeichen für 150 Jahre deutsch-japanische Freundschaft dienen. Im Angedenken an den Zweiten Weltkrieg und an die besondere Verantwortung Deutschlands und Japans für ein friedliches Zusammenleben der Völker, soll die Pflanzung in der Stadt des Westfälischen Friedens zudem die immerwährende Friedensverpflichtung der beiden Länder, für die künftigen Generationen symbolisieren.

Der Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Osnabrück Johannes Eidt hatte dazu gesagt: „Wir befinden uns mitten im Jubiläum ‚150 Jahre Deutsch-Japanische Freundschaft‘, mit dem an den Beginn des offiziellen Austausches zwischen unseren Ländern erinnert werden soll. Da steht es der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Osnabrück gut an, ein Zeichen zu setzen durch eine verhaltene unprätentiöse Friedensaktivität, schlichtweg einen Baum zu pflanzen. Ausgelassene Feierstimmung kann nicht aufkommen, denn was die Japaner jetzt brauchen, angesichts der Schreckensbilder aus den zerstörten Nordprovinzen und in der bestehenden Angst vor einer atomaren Katastrophe, ist unsere Solidarität, die dazu beitragen kann, zur ehemaligen Normalität zurückzukehren.“

Nachfolgend einige Bilder und Impressionen der Baumpflanzung:



Um 15Uhr versammelten sich alle auf der Rasenfläche vor der Stadthalle.



Der japanische Konsul Tomio Sakamoto hält seine Rede.

Friedensbaumpflanzung „150 Jahre Deutsch-Japanische Freundschaft“



Der japanische Konsul Tomio Sakamoto und der Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück Boris Pistorius schaufelten sie gemeinsam fest.



Ebenso Wilhelm Meemken und Johannes Eidt,



Prof. Széll und Frau Prof. May-Britt Kallenrode,



sowie Yuriko Meemken und Sonoï Eidt.



Die Tafel – hier mit zwei Origami-Kranichen darauf - die jetzt vor dem Baum steht.



Die zwei gefalteten Kraniche – Symbole des Friedens - in der japanischen Kirsche